



18 Sant Salvador Saverdera, 670 m

Berausende Blicke vom höchsten Berg des Cap de Creus

Pau – Mas Ventós – Coll del Mosquit – Sant Salvador Saverdera und zurück

Ausgangspunkt: Pau, 30 m; Placa Major (Dorfplatz).

Gehzeiten: Pau – Mas Ventós 1½ Std.; Mas Ventós – Coll de Mosquit ½ Std.; Coll de Mosquit – Sant Salvador Saverdera ¾ Std.; Rückweg: 2½ Std.; Gesamtzeit: 5¼ Std.

Höhenunterschied: 640 m.

Anforderungen: Lange und anspruchsvolle Tour.

Markierung: Lokaler Wanderweg (gelb).

Einkehr: Unterwegs keine; Pau.

Karte: Parc Natural del Cap de Creus (Mapa topogràfic), 1:25.000 (ICC).

Auskunft: Oficina de Turisme in Llançà, Avenida Europa, 37; ☎ 972.380855.

Variante: Rückweg über Sant Pere de Rodes, 520 m. Beim Abstieg von der Burg bleibt man auf dem Weg hinunter zum Kloster. Dort auf der Betonpiste zur Kapelle Santa Helena, von wo ein beschilderter Wanderweg über den Kamm zur Forstpiste wechselt.

Tipp: Besuch des Klosters Sant Pere de Rodes. Öffnungszeiten: 1. Oktober bis 31. Mai von 10-17.30 Uhr; 1. Juni bis 30. September von 10-20 Uhr. Montags (außer an Feiertagen) geschlossen.

Wie ein Denkmal vergangener Zeit heben sich die Ruinen des Castell de Sant Salvador vom Kamm des Verdera-Gebirges ab. Sie sind weithin ein Blickfang und fordern dazu heraus, hinaufzusteigen und die Aussicht von oben zu genießen: Eine fantastische Landschaftsschau über weite Teile der Alt Empordà – hinüber zu den Albera-Bergen und bis weit in die Pyrenäen,

Dem Gipfel gegenüber: Die Ruinen des Castell de Sant Salvador.



über die platte Ebene um Figueres bis ins bergige Hinterland, von der schönen Bucht von El Port de la Selva über den Golf de Roses, das gesamte Cap de Creus und unendlich weit hinaus aufs Meer.

Von der **Placa Major** laufen wir auf der Ortsstraße weiter, folgen den Beschilderungen »Creu Blanca / Sant Pere de Rodes« und kommen am Ende der Straße bei Infotafeln mit Wegweisern an, wo der Wanderweg beginnt. In angenehmer Steigung zieht er durch die flachen Ausläufer des Gebirges. Der anfangs noch breite Weg verschmälert sich, steigt dann kräftiger durch dichte Garrigue und erreicht eine beschilderte Gabelung, wo wir rechts fortsetzen (links angezeigt ist »Sant Pere de Roda por Mas Margal«). Während wir alte Terrassenhänge mit schönen Trockenmauern durchqueren, lassen sich mit zunehmender Höhe erste Kostproben der vielfältigen Landschaft genießen. Kurz darauf kommt auch unser Gipfelziel mit den Burgruinen in den Blick. Nach ein paar ausgedehnten Wegkehren erreichen wir das Creu Blanca, ein Kalksteinkreuz aus dem 15. Jh. Von dem hübschen Rastplatz aus geht es zunächst flach weiter durch terrassierte Hänge, dann steigt unser Weg an und mündet auf einem Forstweg, der hinüber zur Straße von Vilajuïga nach Sant Pere de Rodes (GIP 6041) führt. Dort rechts etwa 200 m, dann nehmen wir den rechts abgehenden (mit Kette gesperrten) Forstweg zum nahen **Mas Ventós**, 460 m. Das Gelände um den teilrestaurierten Hof lädt mit Grillstellen, schattigen Picknicktischen und der herrlichen Aussicht zu einem Zwischenhalt ein. Auf dem nach Osten um eine Holzbank-Gruppe führenden Fahrweg setzen wir unsere Tour fort, lassen den nach »Sant Onofre« führenden Fahrweg rechts beiseite und biegen 50 m dahinter auf die Forstpiste rechts zum »Coll de Mosquit« ab. Bequem ansteigend passieren wir den links abführenden Weg zur Kapelle »Santa Helena« und dem Kloster Sant Pere des Rodes (→ Variante) und steigen weiter zum **Coll del Mosquit**, 550 m. Der unscheinbare Sattel überrascht mit prächtiger Aussicht aufs Meer und das Hafentstädtchen El Port de la Selva. Wir setzen unsere Tour auf dem vom Coll (ein wenig rechts) abführenden gelb markierten Pfad fort. Er hält auf die Bergkuppe mit der Burgruine zu, übersteigt den Kammrücken und läuft dann zu dem breiteren Steig, der sich vom Kloster heraufwindet. Dort bergan zur Burg hinauf – ein Abstecher in die Burganlage ist sehr zu empfehlen! –, links vorbei und auf dem Kammpfad zuerst leicht abwärts, dann wieder ansteigend hinüber zum **Sant Salvador Saverdera**, 670 m.